

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0078/2015/BV**

Datum:  
12.06.2015

Federführung:  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:  
Dezernat II, Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Betreff:

**Altklinikum Bergheim  
Fortschreibung des Entwicklungskonzepts von 2005**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	30.06.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Bergheim	09.07.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	23.07.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Bergheim und der Bau- und Umweltausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der Gemeinderat stimmt dem Entwicklungskonzept Altklinikum Bergheim in der Fassung vom Juni 2015 zu (Anlage 01). Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Land Baden-Württemberg eine Fortschreibung der Rahmenvereinbarung von 2005 entsprechend der Anlage 03 abzuschließen.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
keine	
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Fortschreibung des Entwicklungskonzepts Altklinikum von 2005 wird notwendig, da die Universität und das Universitätsklinikum ihre Nutzungskonzepte in der Zwischenzeit verändert haben. Die Universität möchte im Areal der Hautklinik einen zweiten Campusbaustein in Bergheim implementieren. Die Psychiatrie bleibt entgegen der Planung von 2004 im Altklinikum und erweitert sich in die Gebäude der ehemaligen Frauenklinik. Eine besondere Bedeutung in der Standortentwicklung liegt in der Eignung für ein künftiges wissenschaftliches Konferenzzentrum, die gegenwärtig geprüft wird.

Für eine geordnete Entwicklung dieses wichtigen Stadtbausteins der Wissenschaftsstadt Heidelberg sind die Entwicklungsziele zu aktualisieren.

## **Begründung:**

Das Entwicklungskonzept bedarf nach zehn Jahren einer Aktualisierung. Die Universität möchte nun das historische Ensemble am Neckar zum „Campus Bergheim“ entwickeln. Zusätzlich zu den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wird im östlichen Bereich ein neuer Forschungsschwerpunkt geschaffen. Das neue Asienzentrum wird die historischen Gebäude der ehemaligen Hautklinik belegen und durch einen unterirdischen Bibliotheksbau ergänzt. Im Gegensatz zum Konzept von 2004 soll die Psychiatrie im Altklinikum verbleiben und Gebäude der ehemaligen Frauenklinik nachnutzen. Flächen am Neckar und an der Bergheimer Straße stehen zum Verkauf und werden als Standort für ein Konferenzzentrum zuzüglich Hotel diskutiert.

Nachstehende Bauvorhaben befinden sich derzeit in Ausführung oder sind beantragt:

- Sanierung der ehemaligen Frauenklinik (nördliche Gebäude) zur Nachnutzung durch die Psychiatrische Klinik
- Sanierung und Erweiterungsbau im Bereich der ehemaligen Hautklinik zur Nachnutzung durch die Universität als Asienwissenschaften-Zentrum; teilweise unterirdischer Ersatzneubau für die Bibliothek der Asienwissenschaften

Nachstehende Gebäude und Areale befinden sich in Vorbereitung einer Umnutzung:

- Nachnutzung ehemalige Krehl Klinik (Ostflügel) durch die Universität
- Nachnutzung der bereits leerstehenden ehemaligen Frauenklinik (südliche Gebäude)
- Nachnutzung der bereits leerstehenden ehemaligen Ohrenklinik
- Erweiterung Sammlung Prinzhorn
- Neues Asienwissenschaften Zentrum – insbesondere Außenanlagenplanung
- Nachnutzung der freiwerdenden Gebäude im Nordosten –Standortvorschlag für ein Konferenzzentrum am Neckar

Diese beabsichtigten Nutzungsänderungen sind zu einem Zielkonzept (Anlage 01) für das Altklinikum zusammenzuführen und mögliche Synergien mit Entwicklungen im Umfeld zu nutzen.

Das Zielkonzept vermittelt in Teil 1 Grundlagen zu Städtebau und Freiraum, Denkmalschutz, Umwelt und Erschließungsthemen und in Teil 2 die Entwicklungsziele für die zukünftige Entwicklung. Dabei geht es insbesondere auch um die besonderen Chancen und die zukünftigen Aufgabenschwerpunkte, die die Profilierung dieses Stadtbausteins für die Wissenschaftsstadt Heidelberg mit sich bringt.

Als nächster Schritt soll mit dem Land Baden-Württemberg die städtebauliche Rahmenvereinbarung von 2005 (Anlage 02) fortgeschrieben werden. Hierfür wird in Anlage 03 ein Entwurf vorgelegt, der sich auf das neue Zielkonzept bezieht.

Da die Universität an einer zeitnahen Weiterentwicklung des Altklinikums großes Interesse hat, wird ein Gremienlauf vor den Sommerferien angestrebt. Um dies zu ermöglichen wird der Bezirksbeirat mit dieser Vorlage ausnahmsweise nach dem Bau- und Umweltausschuss befasst.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e: n
SL 8		Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln <b>Begründung:</b> Das Altklinikum als Ensemble von denkmalgeschützten Gebäuden und Hof- und Freiflächen ist als einzigartiger Stadtbaustein mit seinen Freiflächen zu qualifizieren
SL 1		<b>Ziel/e:</b> Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadtteile bewahren <b>Begründung:</b> Deutschlandweit einzigartiges Ensemble der Medizingeschichte bewahren und in der öffentlichen Wahrnehmung stärken
AB 3		<b>Ziel/e:</b> Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen <b>Begründung:</b> Altklinikum als wertvollen Stadtbaustein der Wissenschaftsstadt profilieren

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Bernd Stadel

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Zielkonzept „Städtebauliche Entwicklung Altklinikum Bergheim März 2015“
02	Städtebauliche Rahmenvereinbarung mit Geltungsbereich von 2005/2006 <b>(Vertraulich - nur zur Beratung in den Gremien!)</b>
03	Städtebauliche Rahmenvereinbarung mit Geltungsbereich von 2015 <b>(Vertraulich - nur zur Beratung in den Gremien!)</b>